

11. Juli 2022

Natalie Lengacher
Im Schwizergut 15
8610 Uster



Wortmeldung der Grünen

An den Präsidenten des Gemeinderates
Herr Jürg Krauer
8610 Uster



Rechnung 2021: Eintrittsreferat

Sehr geehrter Herr Präsident
Geschätzte Anwesende

Die Stadt Uster schliesst die Jahresrechnung 2021 mit einem Ertragsüberschuss von 1,7 Mio. Franken. Das ist über 11 Mio. Franken über dem budgetierten Defizit, inklusive dem Nachtragskredit. Damit zeigt sich einerseits, wie angebracht die Erhöhung des Steuerfusses war, andererseits beweist der rot-grün dominierte Stadtrat eine gute Ausgabendisziplin.

Auf das Finanzjahr 2021 beschloss der Gemeinderat eine Erhöhung des Steuerfusses. Nun zeigt sich, wie umsichtig dieser Entscheid war. Denn noch immer sind die finanziellen Auswirkungen der Pandemie zu spüren. So etwa durch Einbussen bei den Steuererträgen der juristischen Personen oder Mindereinnahmen bei Heimen, Liegenschaften und Sportanlagen. In einem solchen Jahr darf eine Abweichung von 5,6 Mio. auf ein Gesamtbudget von knapp 250 Mio. Franken als eine Punktlandung bezeichnet werden.

Das Ergebnis lässt darauf schliessen, dass der Stadtrat in einigen Positionen konservativ budgetiert hat. Nun kann er davon profitieren, beispielsweise von den Mehreinnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern und bei den Steuern aus den Vorjahren. Zu denken geben müssen die deutlich höheren Ausgaben bei den Globalkrediten: 4,4 Mio. Franken über Budget. Die Geschäftsfelder, die in der Verantwortung des Stadtrates liegen, schliessen sogar 5,8 Mio. Franken höher ab.

Wichtig für uns Grüne noch zu erwähnen ist die Lohndifferenzanalyse im LG HRM, Personaldienst. Das 2022 durch die Revisionsgesellschaft bestätigte Ergebnis liegt mit 4.4% zwar tiefer als die von der Lohncharta geforderten 5%, dennoch ist der Stadtrat nicht zufrieden mit dem Ergebnis. Nun soll das Resultat vertiefter analysiert werden. Dies begrüssen wir Grüne natürlich. Gleicher Lohn für gleiche Arbeit fordern wir schon lange.

Unterschiedliche Signale gibt es von der Schuldenfront: Zwar konnte die Stadt die Schuldenlast um 10 Mio. auf 165 Mio. Franken reduzieren. Wegen der anstehenden Investitionen dürfte die Gesamtverschuldung unserer Stadt in den nächsten Jahren aber wieder zunehmen. Hier gilt es, kluge Investitionen für die Stadt Uster der Zukunft zu planen.

Natalie Lengacher, Gemeinderätin Grüne

uster